

Was passiert diese Woche in Brüssel?

Highlights von 2. bis 4. Mai 2018



Sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Moment hat US-Präsident **Donald Trump** in der Nacht auf Dienstag vorläufig davon abgesehen, Strafzölle für Stahl- und Aluminiumprodukte für europäische Staaten zu verhängen. Das schafft Raum für neue Verhandlungen, die wir dringend wahrnehmen müssen. Ein Wettlauf der Strafzölle bringt niemandem etwas. Vielmehr sollten wir weltweit auf fairen Handel setzen, der die Wurzel unseres Wohlstands ist. Besonders Österreich als Exportnation muss daran gelegen sein.

Heute, Mittwoch, legt die Europäische Kommission den Grundstein für eine wesentliche Weichenstellung in Europa: Der **Finanzrahmen von 2021-2027** wird bestimmen, ob die Europäische Union neue gemeinsame Aufgaben wie die Sicherung der Außengrenzen, den Kampf gegen den Terrorismus, die Cyber-Sicherheit, den Klimawandel, den nachhaltigen wirtschaftlichen Aufschwung, die sozialen Fragen, weitere Integrationsschritte und andere Herausforderungen bewältigen wird können.

Das sind die wichtigsten Themen der Woche:

- Kommission legt **EU-Finanzrahmen 2021-2027** vor (Mittwoch)
- **Orban besucht Weber und Daull** (Mittwoch)
- Plenardebatte zur **Zukunft Europas** mit Belgiens Premier Charles Michel (Donnerstag)
- **Interrail for free**-Event (Donnerstag)
- Plenum nimmt Stellung zur **Pressefreiheit und -pluralität** (Donnerstag)

Wir wünschen Ihnen eine gute Woche.

Othmar Karas MEP

Folgen Sie uns!



Neueste Pressemitteilungen

01.05.2018 - 10:25

Rübig an USA: "Offener, fairer Handel statt Strafzölle"

Importzölle einseitig reduzieren. Für offenen, fairen Handel und noch wettbewerbsfähigere europäische Unternehmen. Brüssel, 1. Mai 2018 (ÖVP-PD) "Europa darf..."

26.04.2018 - 11:26

ÖVP-Mandl: Europaweit gegen irrationale Impfskepsis vorgehen

Europaabgeordneter begrüßt Vorschlag der EU-Kommission für europaweite Kooperation bei Impfungen "Es ist richtig, etwas dagegen zu tun, dass europaweit die Durchimpfungsraten..."

25.04.2018 - 14:58

Rübig: "WTO garantiert fairen Handel"

Paul Rübig mit Martin Chungong, Generalsekretär der Internationalen Parlamentarierunion IPU, (m.) und Akiyo AFOUDA, Koordinator im IPU-Sekretariat (r.). Sie sagen: Gefahr der Lähmung...

25.04.2018 - 12:50

Rübig: Ist Hofer auch für Abschaffung der Auslandsgebühren?

Auslandstelefonate - Heutige Verhandlungsrunde endet ergebnislos: "Das Parlament bleibt hart in seiner Position"= Brüssel, 25. April 2018 (ÖVP-PD) Der Europaabgeordnete...

[Mehr](#)



Budget für die Gemeinsame Agrarpolitik



Heute, Mittwoch, definiert die Europäische Kommission mit ihrem Vorschlag für den Finanzrahmen der EU für 2021-2027 auch den Rahmen für die finanzielle Ausgestaltung der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik in Europa. „Wenn wir die Selbstversorgung im Nahrungsmittelbereich und die hohe Qualität heimischer Agrarprodukte aufrechterhalten wollen, müssen wir unsere Landwirte und den ländlichen Raum auch in Zukunft adäquat fördern“, sagt der Europaabgeordnete Othmar Karas.

Othmar KARAS

BRU: +32 (0)2 2845627 - STR: +33 (0)3 88 175627

Twitter: [@othmar_karas](https://twitter.com/othmar_karas)

Wolfgang Tucek, Tel: +32 484 121 431



EU-Haushalt muss sich Zukunftsthemen widmen



Die Europäische Kommission legt heute, Mittwoch, ihren Vorschlag für den Finanzrahmen der Europäischen Union von 2021-2027 vor. "Dabei müssen wir uns um die ausreichende Dotierung von Zukunftsthemen kümmern", sagt Paul Rübzig, der die ÖVP im Budgetausschuss des Europaparlaments vertritt. "Eine deutliche Erhöhung des Forschungsbudgets sollte oberste Priorität im nächsten Finanzrahmen sein. Das sorgt dafür, das Europa wettbewerbsfähig bleibt und sichert den Wohlstand."

Paul RÜBIG

BRU: +32 (0)2 2845749 - STR: +33 (0)3 88 175749

Twitter: [@paulruebig](https://twitter.com/paulruebig)

Daniel Köster, Tel: +32 487 384 784

Qualitätsmedien räumen mit "Fake News" auf



"Hochwertiger Journalismus ist der Schlüssel zur ausgewogenen Information der Bevölkerung", sagt der Europaabgeordnete Heinz K. Becker, Mediensprecher der ÖVP im Europaparlament. Anlässlich der Plenarabstimmung über Medienvielfalt und Pressefreiheit in Europa am Donnerstag sagt er: „Noch nie war das Informationsangebot so groß wie heute. Die Verantwortung der Medien ist daher so bedeutend wie nie zuvor: Qualitätsmedien helfen dem einzelnen Bürger dabei, das scheinbar unüberblickbare Angebot an Informationen einzuordnen und reale Nachrichten von "Fake News" zu unterscheiden. Wir sind politisch dafür verantwortlich, für diese Medien die geeigneten Rahmenbedingungen zu schaffen.“

Heinz K. BECKER

BRU: +32 (0)2 2845288 - STR: +33 (0)3 88 175288

Wolfgang Tucek, Tel: +32 484 121 431